




Studierende im 1. Hochschulsemester in Studiengängen für Musikberufe

an Musikhochschulen, Universitäten,
Pädagogischen Hochschulen und
Fachhochschulen

Quelle: Statistisches Bundesamt

Daten: Studienjahre 2002 bis 2022

 <https://miz.org/de/statistiken/studierende-im-1-hochschulsemester-in-studiengaengen-fuer-musikberufe>

Statistiken

Studienfach	Studienanfänger:innen (1. Hochschulse­mester) im Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ (1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen)										Vorjahres- / Vor-Corona-Vergleich	
	Studienjahr (jeweils Sommer- und darauffolgendes Wintersemester)										2022 zu:	
	2002	2010	2012	2014	2016	2018	2019	2020	2021	2022	2021	2019
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen / Rhythmik	478	603	566	516	570	483	491	414	378	348	-8 %	-29 %
Lehramt Musik an allgemein bildenden Schulen	876	822	811	764	610	655	706	727	621	496	-20 %	-30 %
Musikwissenschaft, Musikgeschichte ¹	1.796	1.392	1.428	1.406	1.310	1.159	1.047	1.006	757	833	+10 %	-20 %
Komposition	44	55	83	86	76	79	93	63	68	92	+35 %	-1 %
Dirigieren	30	31	59	43	55	42	48	22	33	53	+61 %	+10 %
Instrumentalmusik/ Orchestermusik	1.705	1.779	1.941	1.825	1.803	1.829	1.706	1.375	1.422	1.588	+12 %	-7 %
Gesang	166	255	274	249	310	272	269	228	206	227	+10 %	-16 %
Jazz und Populärmusik ²	186	189	187	232	262	245	234	180	172	220	+28 %	-6 %
Kirchenmusik	127	63	67	72	84	77	65	60	52	48	-8 %	-26 %
Tonmeister ³	2	43	51	116	99	62	82	74	77	93	+21 %	+13 %
Fachbelegungen insgesamt	5.410	5.232	5.467	5.309	5.179	4.903	4.741	4.149	3.786	3.998	+6 %	-16 %

HINWEIS

Grundlage der Studierendenstatistik sind die Verwaltungsdaten der einzelnen Hochschulen, die für administrative Zwecke im Rahmen der Ersteinschreibung der Studierenden erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter übermittelt werden. Berücksichtigt wird in der vorliegenden Tabelle die Zahl der Studienanfänger:innen (ohne Studienkollegiat:innen und Gasthörer:innen), die während des angegebenen Studienjahrs erstmals in Deutschland ein Studium aufnahmen und damit für das 1. Hochschulse­mester eingeschrieben wurden. Nicht berücksichtigt werden Studienanfänger:innen, die bereits an einer Hochschule in Deutschland eingeschrieben waren und aufgrund eines Fachwechsels oder des Beginns eines konsekutivem Studiums in das 1. Fachsemester eingeschrieben wurden. Berichtszeitraum ist jeweils das Studienjahr (Sommersemester und darauf folgendes Wintersemester). In der vorliegenden Tabelle sind die Daten für den bundeseinheitlichen Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ ausgewiesen. Aufgrund von z. T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen landesspezifischer Hochschulfächer in den bundeseinheitlichen Fachbereich kann es bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommen.

HINWEIS (FORTSETZUNG)

Für die einzelnen Studienfächer des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ wird die Gesamtzahl der erfassten Studierenden ausgewiesen: Neben den Studierenden, die das Fach als 1. Studienfach belegt haben, sind dies Studierende mit 2.- und 3.-Fachbelegung. Die Gesamtzahl aller Studierenden in Studiengängen für Musikberufe lässt sich hingegen nur annähernd ermitteln, da über den Umfang möglicher Mehrfachbelegungen von Studienfächern innerhalb des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ keine Angaben vorliegen; die in der vorliegenden Darstellung ausgewiesene Summe aller Belegungen von 1., 2. und 3. Studienfächern dürfte daher etwas höher ausfallen als die unbekannte Gesamtstudierendenzahl des Fachbereichs. Dagegen spiegelt die in den Publikationen des Statistischen Bundesamts ausgewiesene Gesamtzahl der Studierenden im Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ die Summe aller 1.-Fachbelegungen ohne Mehrfachzählung, lässt aber solche Studierende außer Betracht, deren Musikstudienfach als 2. oder 3. Fach erfasst ist und deren 1. Studienfach außerhalb des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ liegt.

Nicht erfasst sind Studierende in Studiengängen für Musikberufe, die in der bundeseinheitlichen Fächersystematik nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Dazu zählen Studierende im Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u. a.) sowie Studierende in musikbezogenen Studiengängen mit z. B. betriebswirtschaftlicher, journalistischer, therapeutischer oder materialwissenschaftlicher Ausrichtung. Auch gibt es interdisziplinäre Studiengänge mit musikwissenschaftlichem Anteil, die nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Zudem gibt es für den Musikbereich relevante Hochschuleinrichtungen wie die Popakademie Baden-Württemberg sowie weitere Fachakademien, Konservatorien, Privatinststitute sowie Kirchenmusik- und Fachhochschulen, die gar nicht durch das Statistische Bundesamt erfasst werden und für die aktuell keine Studierendenzahlen vorliegen.

Die in der vorliegenden Statistik aufgeführten Studienfächer weichen z. T. von der Fächersystematik des Statistischen Bundesamts ab. So sind die vom Statistischen Bundesamt separat erfassten Studienfächer „Instrumentalmusik“ und „Orchestermusik“ aufgrund fehlender Trennschärfe als ein Studienfach zusammengefasst dargestellt. Hingegen weist das Statistische Bundesamt Lehramt Musik nicht als eigenes Studienfach aus: Sämtliche Studierende musikpädagogischer Studienfächer werden in der amtlichen Statistik unter „Musikerziehung“ abgebildet. Nur über ergänzende Angaben zur Prüfungsgruppe lassen sich die Studienfächer „Lehramt Musik an allgemeinbildenden Schulen“ und „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ differenziert darstellen. Da sich das Statistische Bundesamt beim amtlich ausgewiesenen Fach „Rhythmik“ aktuell nur noch auf die Studierenden des Fachs an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bezieht, werden diese in der vorliegenden Darstellung nicht separat, sondern zusammen mit den Studierenden der „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ ausgewiesen.

Die Daten für das Wintersemester 2017/18 werden in der vorliegenden Darstellung nicht berücksichtigt, da bei der Übermittlung der Verwaltungsdaten für das Semester bei mindestens einer Hochschule Fehler aufgetreten sind, was auf Bundesebene zu teils erheblichen Verzerrungen der Studierendenzahlen in einzelnen Studienfächern führte.

FUSSNOTEN

¹ Die Musikwissenschaft ist an verschiedenen interdisziplinären Studiengängen beteiligt, deren Curricula musikwissenschaftliche Lehrinhalte in unterschiedlichem Umfang enthalten. Diese Anteile schlagen sich in den amtlich ausgewiesenen Fachbelegungen des Studienfachs „Musikwissenschaft, Musikgeschichte“ nicht ausreichend nieder, da die betreffenden Studiengänge über den bundeseinheitlichen Studienfachschlüssel anderen Studienfächern innerhalb oder außerhalb des Fachbereichs „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sein können, was sich in den Daten des Statistischen Bundesamts teilweise nachvollziehen lässt.

² Ohne Studierende der Popakademie Baden-Württemberg.

³ Berücksichtigt sind die Studienangebote für Tonmeister an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold, ab WS 2010/11 zusätzlich auch die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin (seit 2019/20 Berlin School of Popular Arts), ab WS 2013/14 der B.A.-Studiengang „Sound and Music Production“ an der Hochschule Darmstadt, sowie Studierende der FH Dortmund (ab WS 2016/17) und der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (ab WS 2018/19).

QUELLENINFORMATIONEN

Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.

Haben Sie Fragen oder suchen
Sie etwas Bestimmtes?

 miz.org/de/statistiken

 info@miz.org

TRÄGER DES MIZ

 **DEUTSCHER
MUSIKRAT**

Deutscher Musikrat gGmbH

Deutsches Musikinformationszentrum (miz)

Weberstraße 59, 53113 Bonn

Telefon: 49 (0)228 2091-180

E-Mail: info@miz.org

www.miz.org

Geschäftsführung Deutscher Musikrat: Stefan Piendl

Leitung Deutsches Musikinformationszentrum:

Stephan Schulmeister